

Mein Freund der Baum

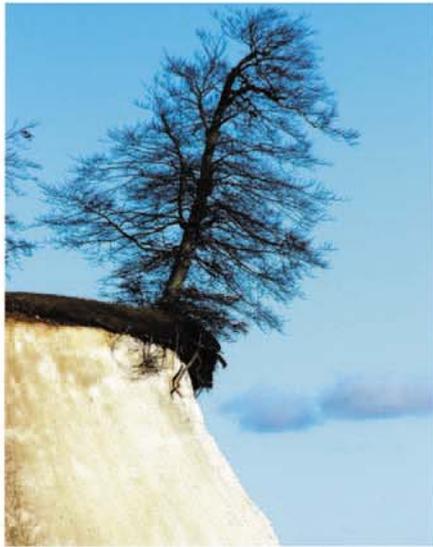
Fotowettbewerb mit bundesweiter Beteiligung

Um bundesweit auf die Holzmesse in Lauterbach aufmerksam zu machen, verschickte der TGV rund 500 Pressemeldungen zum Thema „Mein Freund der Baum – Fotowettbewerb im Rahmen der 10. Rügenger Holzmesse“ an Tages- und Wochenzeitungen, Illustrierte und Radiosender.

Und obwohl den Teilnehmern für die Einsendung der Fotos nur wenig Zeit blieb, war die Resonanz beachtlich: 172

wunderschöne Motive erreichten den TGV, der Abzüge fertigen ließ und die Bilder in der Messehalle ausstellte.

Messe-Besucher wählten per Stimmzettel ihre Favoriten. Die Einsender der zehn besten Motive erhielten originelle Seekisten mit rügentypischen Spezialitäten, die von „Rügen direkt“ (www.ruegendirekt.de) und dem Rügen-Produktverein e.V. (www.ruegenprodukte.de) zur Verfügung gestellt wurden.



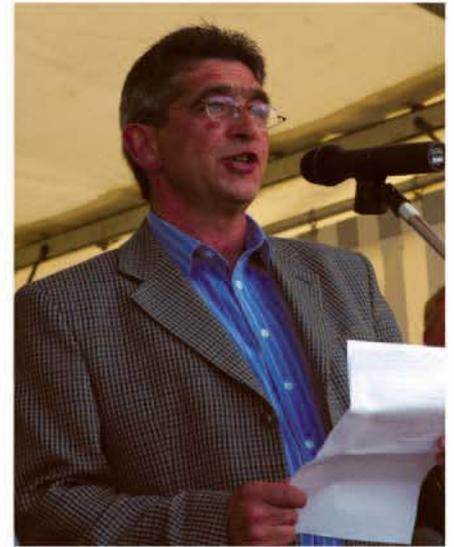
Den ersten Platz belegte Herbert Blümke aus Hamburg (oben re.), Platz zwei ging an Petra Garbe aus Binz (Foto li.) und der dritte Platz an Michael Last in Putbus (unten re.).



Grußwort

Brief der Kanzlerin

Kanzlerin Angela Merkel schickte den Veranstaltern der Holzmesse ein Grußwort, das von Burkhard Lenz im Rahmen der Eröffnungsansprachen verlesen wurde: „... Für Rügen ist nicht nur die Forst- und Holzwirtschaft, sondern mittlerweile auch die Messe selbst von wirtschaftlicher Bedeutung...“, hieß es darin. Das Grußwort der Kanzlerin ist in voller Länge unter www.putbus-ruegen.de veröffentlicht.



Die Kanzlerin hatte ein Grußwort geschickt, Burkhard Lenz verlas den Brief aus Berlin.



Über 100 Preise wurden von Gewerbe treibenden der Insel und von Ausstellern für die Tombola gesponsert. Hauptgewinne: ein Holz-Gerätehaus der Firma „weka“ und ein Strandkorb vom DRK.

Für das Eintrittsgeld von nur 2 Euro gab es während der 10. Rügenger Holzmesse im Rahmen einer Tombola Preise im Gesamtwert von über 4.000 Euro: ein „weka“-Holz-Gerätehaus von

Tombola für's Eintrittsgeld

Über hundert Preise im Wert von 4.000 Euro

der Firma BayWa in Bergen, einen Strandkorb vom DRK, wertvolle Reise- und Restaurant-Gutscheine, Eintrittskarten, Rundflüge, Schifffahrten, Kaminholz, Präsentkörbe...

Zahlreiche Besucher umgingen die Absperrung, um die 2 Euro Eintritt zu sparen. Das war für die vielen ehrenamtlichen Helfer wie ein Schlag ins Gesicht, denn vom Vorstand des TGV, der geschlossen angetreten war, um jede freie Minute in die Organisation der

Holzmesse zu investieren, haftet bei Verlusten jeder mit seinem Privatvermögen.

Damit die Messe ein Highlight für Putbus bleiben kann, wünschen sich die Organisatoren – vor allem von den Einheimischen – etwas mehr Verständnis. Die Pacht für das Messegelände, Aufbereitung, Absicherung des Geländes und der Zufahrtsstraßen, Versicherungen, ein kulturelles Rahmenprogramm und vieles mehr muss von den Eintrittsgeldern finanziert werden.